



Protokoll der 90. Jahresversammlung (für die Jahre 2019, 2020 und 2021), Donnerstag, 7. April 2022, Dachsaal Kloster Muri

1. Begrüssung

Der Präsident Martin Allemann begrüsst nach dem coronabedingten Unterbruch gut 30 Personen im Dachsaal des Klosters Muri zur 90. Jahresversammlung der Historischen Gesellschaft Freiamt.

Ein spezieller Gruss geht an die Autoren der diesjährigen Schrift: Barbara Reif, Benedikt Stalder, Lorenz Stäger und Dr. Annina Sandmeier. Besonders begrüsst werden die Vorstandskollegen und -kolleginnen sowie die Rechnungsrevisoren.

Entschuldigen mussten sich für die heutige Versammlung die nachfolgenden Personen:

Dani Güntert, Ehrenmitglied, Peter Wertli, Villmergen, Dr. Hans-Martin Strelbel, Sursee und Dr. Bernhard Meier, Künten

Ein Gedenken an die seit der letzten Jahresversammlung verstorbenen Personen: Alphons Wüest, Wohlen (24.12.2019), Franz Steinmann, Wohlen (24.5.2020), Agnes Weber-Huber, Muri (26.7.2020), Udo Bühlmann, Merenschwand (14.12.2020), Hans Egloff, Berikon, 19.2.2021), Fritz Husa, Sarmenstorf (15.4.2021), Beat Mäder, Boswil (21.10.2021), Josef Koch, Muri (3.1.2022), Josef With, Hermetschwil-Staffeln (3.1.2022), Erik Bertschi, Boswil 28.2.2022). Ihnen und allfällig weiteren unbekanntem Verstorbenen wird in einer Schweigeminute gedacht.

2. Protokoll

Das Protokoll der 89. Jahresversammlung vom 28. November 2019 im Schössli Wohlen wird genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Die Jahresberichte für die Jahre 2019, 2020 und 2021 sind in der Jahresschrift 2021/22 zu finden. Die Covidpandemie hatte auch Auswirkungen auf die Tätigkeit der HGF. Die anwesenden Autoren der diesjährigen Jahresschrift, welche eine Doppelnummer ist, erhalten eine Schachtel Klosterziegel. Es sind dies: Barbara Reif, Lorenz Stäger, Benedikt Stalder und unser Vorstandsmitglied Dr. Annina Sandmeier-Walt. Hans-Martin Strelbel und Pirmin Koch werden das Geschenk auf anderem Weg erhalten.

Da Martin Allemann für das Layout verantwortlich war und Annina Sandmeier die Schrift korrektur gelesen hat, konnten die Kosten um rund die Hälfte gesenkt werden. Einmal mehr wird die Umschlaggestaltung von Fabian Furter sowie die Zusammenarbeit mit der Druckerei Kasimir Meyer gelobt.

Mit Applaus wird der Jahresbericht verdankt.

4. Jahresrechnung

Die heutige Versammlung betrifft mehrere Jahre und dasselbe gilt auch für die Rechnungen welche einzeln von der Kassierin Margrith Kuhn vorgestellt werden:

2019: Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen, Spenden und Verkauf der Jahresschriften konnten die Kosten der Jahresschrift, der Jahresversammlung und weiteren Ausgabenposten nicht decken. Die Rechnung 2019 schliesst mit einer Vermögensverminderung von CHF 4340.34 ab.

2020: Die Mitglieder konnten trotz der besonderen Lage Ende 2020 mit einer Schrift überrascht werden. Dies wurde sehr geschätzt, die Beiträge wurden pünktlich einbezahlt und oft sogar aufgerundet. Die Rechnung 2020 schliesst mit einer Vermögensverminderung von CHF 55.99 ab.

2021: Dank zwei überaus grosszügigen Gönnerbeiträgen der Josef Müller Stiftung und der Ortsbürger Wohlen schliesst die Rechnung 2021 positiv ab.

Einnahmen: Mitgliederbeiträge: CHF 1'145.-, Spenden: CHF: 7'100.-, Verkauf von Jahresschriften CHF 201.-, Zinsertrag 0.01. Total: 8446.01

Ausgaben: Jahresschrift CHF 0.00, Büro, Porti, Bankspesen CHF 599.70, Mitglieder/Vorstand 0.00, Beiträge für Mitgliedschaften CHF 350.-, Verschiedenes CHF 82.70. Total: CHF 1'032.40.

Vermögensvergleich Reinvermögen 31. Dezember 2020 CHF 10'974.52, Transitorische Passiven -5'241.35 und Reinvermögen 31. Dezember 2021 CHF 13'146.78. Dies ergibt eine Vermögenszunahme von CHF 7'413.61.

Der Revisor Walter Ehrensperger verliest den Bericht, welcher von der Versammlung genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt wird.

5. Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge sollen unverändert belassen werden. Das heisst, CHF 30.- für Einzelmitglieder, CHF 50.- für Paare und CHF 60.- für Kollektivmitglieder.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

6. Erneuerungswahlen

1. **Vorstand:** Da die Amtsperiode des Vorstands abläuft, sind Wahlen notwendig. Der gesamte Vorstand stellt sich für die Amtsperiode 2022 – 2026 zur Verfügung. Es sind dies: Martin Allemann, Muri; Markus Keusch, Villmergen; Margrith Kuhn, Muri; Fridolin Kurmann, Bremgarten; Andrea Moll, Sins; Annina Sandmeier-Walt, Winterthur; Benno Seiler, Bettwil; Patrik Stocker, Wohlen. Die Wahl wird vom Revisor Walter Ehrensperger durchgeführt und der gesamte Vorstand mit Applaus in Globo bestätigt.

2. **Wahl des Präsidenten:** Mit einem grossen und kräftigen Applaus wird der Präsident Martin Allemann wiedergewählt.

3. **Revisoren:** Die beiden Revisoren: José Meier und Walter Ehrensperger stellen sich wieder zur Verfügung und werden mit grossem Applaus wiedergewählt.

7. Publikationen und Hinweise auf Aktivitäten

Für die Jahresschrift 2023 werden noch Artikel gesucht. Ab Seite 179 der diesjährigen Jahresschrift gibt es Literaturhinweise: *Vierter Band der Aargauer Geschichte, Reformation in den Freien Ämtern* von Dominik Sauerländer, *Die Oberlunkhofer Familiennamen bis 2021* von Rita Staubli und Gabriela Arnold. Zusätzlich wird auf das Buch: *Schwester Gaudentia: Mit Gottvertrauen im Gepäck 50 Jahre in Papua Neuguinea* hingewiesen. Eine kleine Schrift über das *Schlössli Wohlen* ist vor kurzem erschienen.

8.Varia

Lorenz Stäger richtet ein Kompliment und Dankeschön an Martin Allemann für das professionelle Layout.

Vorstandsmitglied Benno Seiler orientiert über sein Projekt *Kloster Muri erinnern und erleben*. Dieses beleuchtet mit Zeitzeugen die 50er und 60er Jahre des letzten Jahrhunderts. Mit seinem Aufruf hofft er zusätzliche Personen zu finden, die sich als Interviewpartner eignen könnten.

Da keine weiteren Voten aus der Versammlung kommen, schliesst der Präsident den offiziellen Teil und leitet zum zweiten Teil über.

Fenkrieden, 8. Mai 2022

Die Protokollführerin

Andrea Moll-Reutercrona

Der zweite Teil der Veranstaltung zum Thema **Zeitgeschichte Aargau** wurde mit einer Grussbotschaft von Regierungsrat Jean-Pierre Gallati eröffnet:

Ob man aus der Geschichte lernen kann, darüber streiten die Menschen, seit es die Geschichtsschreibung gibt. Immerhin ist aber gewiss, dass die Geschichte dabei hilft, die Gegenwart, das Hier und Jetzt, besser zu verstehen. Was heute passiert, ist ohne Wissen über das gestern und vorgestern nicht verständlich. Ein gutes Beispiel dafür ist der aktuelle Krieg in der Ukraine, dessen Hintergründe und Ursachen ohne Kenntnisse der Geschichte des 20. Jahrhunderts kaum nachvollziehbar ist.

Oft sind Geschichte und Geschichtsschreibung auf die grossen historischen Ereignisse fokussiert, von denen wir ja leider in letzter Zeit allzu viele erleben, wie die Corona-Pandemie oder den Krieg in der Ukraine. Die lokale oder regionale Geschichte dagegen wird oft vergessen, obwohl sie sich eigentlich vor unserer Haustür ereignet. Der Kreis von Interessierten ist meistens zu klein, um ein aufwändiges Forschungsprojekt zur Dorfgeschichte oder zur Regionalpolitik durchzuführen.

Aber gerade in der Schweiz mit ihren verschiedenen politischen Ebenen ist es besonders wichtig, auch Gemeinde- und Kantonsgeschichte zu kennen, da die Geschichte der Schweiz ohne diese Hintergründe gar nicht verständlich wäre. Umso nötiger ist es, dass es Organisationen gibt, die es sich zur Aufgabe machen, die Schätze der lokalen Geschichte zu heben und aufzuschreiben.

Einen Riesenschatz hat das Team von "Zeitgeschichte Aargau" gehoben: Mit dem Buch "Zeitgeschichte Aargau" haben die acht Historikerinnen und Historiker einen gewichtigen Beitrag zur Geschichte unseres Kantons in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts vorgelegt. Und das meine ich ganz wörtlich: Das Buch ist nämlich fast so schwer wie die drei Vorgängerbände der "Geschichte des Kantons Aargau" zusammen!

Solche "Schinken" machen einen ja immer etwas ehrfürchtig, sodass man sich fast nicht getraut, das Buch zu öffnen. Aber in diesem Fall ist die Angst völlig unbegründet. Denn das Buch ist auch für Laien gut verständlich geschrieben und voller unerwarteter Geschichten. Es werden nämlich neben den üblichen politischen Ereignissen auch viele Themen aus dem Alltag aufgegriffen, an die man nicht sofort denkt, wenn man "Kantonsgeschichte" hört. Zum

Beispiel kann man sich über die Entwicklung des Konsums im Aargau informieren – Stichwort: Shoppi Spreitenbach –, über den Aargau als Velokanton, die Ölkrise und die autofreien Sonntage. Möglich gemacht haben diese thematische Spannweite nicht nur die Spezialisten, sondern auch viele Zeitzeugen, die bereit waren, ihnen Interviews zu geben, sowie Archive und Firmen, die den Zugang zum Forschungsmaterial gewährt haben.

Das Projekt Zeitgeschichte Aargau bringt moderne Forschung mit moderner Vermittlung zusammen. Denn man kann die Ergebnisse des Projekts nicht nur lesen, sondern auch anschauen und hören. Mit Dokumentarfilmen auf Youtube, zahlreichen Zeitungsartikeln, Unterrichtsmaterial für Schulen und mit verschiedenen Veranstaltungen wie der heutigen betreibt Zeitgeschichte Aargau wirklich zugängliche Forschung, die sich nicht mehr allein an ein akademisches Publikum richtet, sondern an alle Interessierten. Für diese Riesenarbeit möchte ich dem Team von "Zeitgeschichte Aargau" herzlich danken.

Die neuen Methoden des Autorenteam lassen sich unter dem Motto "Partizipation statt Marketing" zusammenfassen. Auch der heutige Abend mit Vortrag und Film gehört zu dieser Methode bzw. Vermittlungstätigkeit des Projekts und ich freue mich, gleich mehr über die Geschichte des Freiamts und das "Stromland" Aargau zu hören.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen interessanten und lehrreichen Abend und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Jean-Pierre Gallati, Regierungsrat

Im Anschluss folgte ein Referat von Dr. Annina Sandmeier-Walt zur *Entwicklung von Religion und Konfession im Freiamt* und Co-Projektleiter Fabian Furter führte in den 4. Band von *Zeitgeschichte Aargau* ein, der Film *Stromland Ein zeitgeschichtliches Porträt über den Aargau* rundete die Veranstaltung ab.

Den Abschluss des überaus gelungenen Abends bildete ein Apéro, welcher vom neuen Vorstandsmitglied Benno Seiler organisiert worden war.